

ABFALL & UMWELT

GEMEINDEVERBAND FÜR ABFALLWIRTSCHAFT UND ABGABENEINHEBUNG IM VERWALTUNGSBEZIRK BADEN

AUSGABE 03/2024



Mülltrennung leicht gemacht
Alle wichtigen Informationen zur richtigen Mülltrennung finden Sie auf den Seiten 6 bis 9 und im Abfallquiz auf der Rückseite.



WEITERE THEMEN IN DIESER AUSGABE:

Bewusster einkaufen mit Mehrwegprodukten

Mehr „Leben“ für das Handy, Akku fit halten

Entsorgung kaputter Freizeitutensilien

EDITORIAL



Liebe Leserin, lieber Leser!

In dieser Ausgabe liegt der Schwerpunkt bei der richtigen Mülltrennung im Entsorgungsgebiet des GVA Baden, denn die Einwohnerzahl im Bezirk Baden wächst stetig. Im Zeitungsinnen geben wir Ihnen auf vier Seiten einen Überblick zur richtigen Mülltrennung, denn es sind doch viele Menschen, die

ihr neues Zuhause im Bezirk Baden finden und mit den Trennregeln noch nicht vertraut sind.

Grundsätzlich unterscheiden wir zwischen Holsystem, bei dem der Müll direkt von den Bürgerinnen und Bürgern zu Hause abgeholt wird, und dem Bringsystem, wo der Müll von der Bevölkerung zu den Sammelzentren oder den Altstoffsammelinseln gebracht werden muss. Restmüll-, Altpapier- und Biotonnen werden, wenn an der Grund-

stücksgrenze bereitgestellt, im Holsystem angefahren. Ebenso der Gelbe Sack und die Gelbe Tonne. Die Entsorgung von Glasverpackungen, Textilien, Problemstoffen, Sperrmüll und anderen Abfällen, die im Sammelzentrum und bei den Altstoffsammelinseln zu entsorgen sind, erfolgt im Bringsystem.

Das Team des GVA Baden hilft Ihnen bei Fragen zu Tonnengrößen, den damit verbundenen Kosten, Entleerungsintervallen und der Mülltrennung gerne weiter. Auf Seite 15 finden Sie die Kontaktdaten bei telefonischen und schriftlichen Anfragen.

Auf Seite 12 und 13 wird die Serie „Trenn dich richtig“ diesmal mit dem Thema „Was man nach dem Sommer entsorgt“ fortgeführt.

Viel Spaß beim Lesen unserer Verbandszeitung.

Herbert Ferschitz

Amtsleiter und Geschäftsführer

DAS SCHWARZE BRETT

MITGERÄTSELT UND GEWONNEN

Die Gewinner:innen konnten alle 8 eingebauten Fehler zum Thema „Problemstoffe“ in der letzten Ausgabe unserer Zeitung „Abfall & Umwelt“ finden. Der erste Preis – ein Gutschein aus der Region – wurde an Margit Dedlivi aus Trumau übergeben. Die weiteren Plätze gehen an Noah Papez aus Oberwaltersdorf, Reinhard Kopacs aus Tattendorf und an Gertrude Blahna aus Baden. Machen auch Sie bei unserem Gewinnspiel in dieser Ausgabe zum Thema „Mülltrennung im Bezirk Baden“ mit.



SO GEHT'S DIREKT ZU UNS:



Für den GVA Baden ist Nachhaltigkeit ein wichtiger Maßstab seines Handelns. Deshalb achten wir auch bei der Herstellung dieser amtlichen Mitteilung ganz besonders auf umweltfreundliche, ressourcenschonende und schadstoffarme Produktionsweisen und Materialien.

Problemstoffschulung 2024

Der erste Teil der Problemstoffschulung ist bereits im Juni erfolgreich über die Bühne gegangen. Rund 100 Mitarbeiter:innen, die direkt in den Sammelzentren arbeiten und Problemstoffe der Bevölkerung annehmen, wurden in zwei Kursen vom 10. bis 13. Juni auf die Gefahren diverser Stoffe hingewiesen. Neben theoretischen Einheiten wurde im praktischen Teil das Zuordnen der gefährlichen Stoffe zu den richtigen Fraktionen geübt.

Anfang September findet der zweite Teil der Schulung statt, in der weitere 100 Mitarbeiter:innen geschult werden.



Mitarbeiter aus den Gemeinden Pfaffstätten, Günselsdorf, Enzesfeld-Lindabrunn, Kaumberg und Heiligenkreuz

STANDPUNKT



Egal ob Waschmaschinen, Toaster oder Smartphones – nahezu alle Elektro- und Elektronikgeräte enthalten wertvolle Rohstoffe wie Kupfer, Gold oder seltene Elemente wie Lithium, die nach der ordnungsgemäßen Entsorgung wieder genutzt werden können. Damit eine Rückgewinnung der Materialien möglich ist, gibt es niederösterreichweit ein einfaches und regionales Sammel-

system. Auch die Bevölkerung im Bezirk Baden hat die Möglichkeit, elektrisch betriebene Gegenstände kostenlos zu den Öffnungszeiten im Sammelzentrum abzugeben.

Neben dem richtigen Entsorgen des Abfalls ist es auch wichtig, darauf zu achten, dass die Müllmengen so gering wie möglich gehalten werden. Jeder und jede Einzelne kann mit kleinen Anpassungen im Alltag einen großen Beitrag zum Umwelt- und Klimaschutz leisten. Eine einfache und rasch umzusetzende Maßnahme ist zum Beispiel, Lebensmittel wie Obst und Gemüse ohne Verpackungen zu kaufen oder Einkaufsnetze zu verwenden. Auch der bewusste Griff zur Mehrwegflasche verringert das Müllaufkommen.

Danke, dass auch Sie einen aktiven Beitrag zum Umweltschutz leisten und versuchen, Abfälle erst gar nicht entstehen zu lassen!

Christian Macho

Obmann



Weg mit den Einwegstrohhalm!



Praktisch beim Einkaufen: das Stoffsackerl fürs Obst.

Es gibt unzählige praktische und bessere Alternativen zu den Einwegprodukten, die wir im Alltag nutzen können.

BEWUSST EINKAUFEN – WENIGER IST MEHR

Jedes Jahr fällt eine Unzahl an Müll durch die Nutzung von Einwegprodukten an. Durch kleine Änderungen im Alltag kann man zur Müllreduktion beitragen und leistet einen Beitrag zum Umweltschutz.

Hier geben wir einen Einblick, wie Müll in den Haushalten reduziert werden kann:

- › Obst und Gemüse kann sowohl lose als auch in **Stoffsackerln** gekauft werden. Einige Supermärkte bieten solche Sackerl in verschiedenen Größen zum Kauf an. Diese werden einmal gekauft und können, unabhängig vom Supermarkt, immer wieder verwendet und in der Waschmaschine gereinigt werden. Dadurch kann Müll, der durch Verpackungen anfällt, vermieden werden.
- › **Einwegstrohhalm** können durch jene aus Glas oder Edelstahl ersetzt werden. Diese können mit einem kleinen Pfeifenreiniger gesäubert werden. Oft befindet sich ein solcher Reiniger beim Kauf des Sets.
- › Anstelle von Einweg-Watte-Pads kann auf wiederverwendbare **Watte-Pads** umgestiegen werden. Diese können mit bis zu 60 °C in der Waschmaschine

gewaschen werden. Nach einer anschließenden Lufttrocknung sind diese wiederzuverwenden.

- › **Bienenwachstücher** sind eine gute und biologische Alternative zu Alufolie und Frischhaltefolie. Bienenwachstücher sind leicht verformbar. Dadurch passen sich die Tücher an jede beliebige Form, beginnend beim Käse bis hin als Verschluss von Gläsern, an. Sie sind in unterschiedlichen Größen erhältlich.
- › **Glas-** und andere **Mehrwegflaschen** können viele Einwegplastikflaschen ersetzen. Der Konsum von Leitungswasser ist nicht nur günstiger, sondern auch ressourcenschonender als Mineralwasser in der Flasche.



Einmal gekauft, fällt kein Verpackungsmüll mehr an.

• ROT gibt Zeitung und Papier...
 Das ist nicht sauber - das Kind auch nicht
 In GELB geht alles - Kunststoff und Metall,
 wie ein Plastik- und Metall-Verpackung für getrunken
 ... und die braune Restmülltonne - stellt sie ja nicht in die Schule!
 Dann an Zweibel- und Restmülltonnen verpacken...
 (Pflanz- es macht...
 Kunst daraus...
 ist die Tonne für
 Alle... nicht...
 die Nacht!



Abfallberaterin Doris Hahl mit den Kindern des Kindergartens Schönau an der Triesting

ERLEBNISTAG IM KINDERGARTEN

mit Billy Wurm & Schlampatatsch

Ein Lernerlebnistag wird es, wenn die Abfallberater:innen mit Schlampatatsch & Billy Wurm auf Tournee im Kindergarten sind. Der schüchterne und ängstliche Hase, der verzweifelt ist über die Unordnung auf „seiner“ Heimatwiese. Die gelbe und freche Ente „Schlampatatsch“ und der Kompostwurm „Billy der Wurm“ wohnen ebenfalls auf dieser Wiese und es geht rund, wenn Billy Hunger hat und die Kinder nach dem „Kuz-Kuz“-Song merken, dass nicht alles für Billy als Futter dient, sondern in der Natur wirklich gar nichts verloren hat. Auf spielerische Weise werden das Thema „Littering“ und auch richtige Abfalltrennung mit den Kindern besprochen. Die Kinder helfen Schlampatatsch, den Müll in die richtige Tonne zu werfen, und lernen gleichzeitig, um welches Material es sich handelt.

Geht auch Ihr Kind im Bezirk Baden in den Kindergarten? Finden Sie es ebenso wichtig, Kinder mit dem Thema Umweltschutz schon im Kindergarten vertraut zu machen?

Dann sprechen Sie Ihre Kindergartenpädagog:innen darauf an. Wir nehmen gerne Anmeldungen von Kindergärten für unseren Kindergarten-Workshop entgegen.



Der GVA Baden bietet Lernerlebnistage, die den Kindern die richtige Abfalltrennung näherbringen sollen, an.



Lengel
VON NATUR AUS GUT.
www.gartenerde.at

Anzeige

2524 Teesdorf, Bahnsplatz 1, Tel +43 2253 81228, info@hametner.net, www.hametner.net

Gerda Hametner GmbH



Straßenreinigung, Fahrbahnsanierung, Müllabfuhr, Kanalreinigung, Demarkieren, Graffiti-entfernung

Anzeige

**Öffentliche
Projekte
umsetzen.**

Das ist langjährige Partnerschaft mit 1.300 Gemeinden.

bawag.at

BAWAG

Das
ist
Bank.

Anzeige



Altstoffsammelinsel (ASI) zur Entsorgung von Glasverpackungen.

MÜLLTRENNUNG

Im Bezirk Baden wird zwischen Hol- und Bringsystem unterschieden. Holsystem bedeutet, dass die Abfallfraktionen (z. B. Restmüll, Altpapier, Biomüll, Gelbe/r Sack/Tonne) vom Haushalt abgeholt werden. Beim Bringsystem hingegen muss die Bevölkerung den Abfall (Glasverpackungen, Sperrmüll, u. v. m.) selbst wohin bringen, also z. B. Glasverpackungen in die Buntglas- und Weißglas-Container bei den Altstoffsammelinseln (ASI) oder Problemstoffe zum Altstoffsammelzentrum (ASZ)/Wertstoffzentrum (WSZ) der Gemeinde.

Für die Entleerung der Mülltonnen bzw. der Abholung des Gelben Sacks müssen die Behälter ab 6:00 Uhr an der Grundstücksgrenze bereitstehen. Nach der Entleerung sind die Tonnen innerhalb von 24 Stunden wieder auf Eigengrund zu verwahren.

Hier geben wir Ihnen einen Überblick über die Mülltrennung im Bezirk Baden:

RESTMÜLL

In der schwarzen Restmülltonne werden all jene Abfälle entsorgt, die nicht getrennt gesammelt werden. Die Restmülltonne wird im Bezirk Baden in einem vierwöchentlichen Rhythmus entleert.

Fällt kurzfristig mehr Restmüll an, können am Gemeindeamt und bei den Sackomaten GVA-Restmüllsäcke erworben werden. Diese Restmüllsäcke werden bei der nächsten Entleerung des Restmülls mitgenommen. Andere Säcke werden nicht mitgenommen.



Sie wollten schon immer alle Informationen zur Mülltrennung auf einen Blick? Hier finden Sie den ultimativen Guide zu Abfall und Wiederverwertung im Bezirk Baden.

IM BEZIRK BADEN

Typischer Restmüll sind z. B.:

- › Hygieneartikel, Windeln
- › Verschmutzte Küchenrolle/Taschentücher
- › Videokassetten
- › Trinkgläser
- › Kunststoffe, die keine Verpackung sind
- › Staubsaugermist
- › Backpapier

ALTPAPIER

Die Altpapiersammlung wird im Bezirk Baden für jeden Haushalt bereitgestellt, wobei Papierverpackungen gemeinsam mit sonstigem Altpapier (Zeitungen, Illustrierte etc.) gesammelt werden. Die Deckel der Altpapierbehälter haben die Signalfarbe Rot. Zusätzlich gibt es für private Haushalte im Bezirk Baden die Möglichkeit, große Kartonagen in den Altstoffsammelzentren bzw. Wertstoffzentren der Gemeinden abzugeben.

Die Altpapiertonne wird zu den Standardintervallen alle 6 bzw. 9 Wochen entleert. Die genauen Termine entnehmen Sie bitte dem Abfuhrplan.

Für die Altpapiertonne:

- › Zeitungen, Zeitschriften, ...
- › Bücher (ohne Einband)
- › Geschenkpapier, Schreib- und Kopierpapier
- › Briefe, Kuverts, Packpapier
- › Papierverpackungen ohne Inhalt
- › Unbeschichtete Tiefkühlkartons
- › Kleine Kartonagen und Schachteln (bitte immer falten)

Große Kartonagen können kostenlos im ASZ/WSZ abgegeben werden!

*Ihre
Partner für
Kompost
und Erde*



**KOMPOSTWERK
KUCHNER Karl KG**
Pöllau 4, 2560 Berndorf
Tel. 02672/85423 0664/2503640 0664/2114150

Wir betreiben echte Kreislaufwirtschaft
Unserer Umwelt zu Liebe
Kompost in den Boden - CO₂ aus der Atmosphäre!!!

Wir übernehmen Strauch und Grünschnitt, Wurzelstöcke, Biotonne, Holz in jeder Stärke, Pferdemit, Gras, Laub usw.
Wir liefern Gartenerde, Humuserden, Spezialerden, Kompost, Abdeckmaterial, Hackschnitzel, Brennholz,



2514 Traiskirchen
Trumauerstraße 100
Tel. 0699/18495151
Büro 02252/53882

KOMPOSTHOF - STOCKREITER

JOSEF STOCKREITER u. MITG.
LANDW. KOMPOSTIERUNG
2551 ENZESFELD - LINDABRUNN

TEL. 02256 81269 u.
0676 6201968

kompost@stockreiter.co.at





Restmüll, Altpapier, Biotonne und Gelbe Sammlung werden im Holsystem entsorgt.

GELBE SAMMLUNG

Der Gelbe Sack und die Gelbe Tonne werden im Holsystem von den Liegenschaften im Bezirk Baden abgeholt. Die vierwöchentlichen Abholtermine sowie die Entleerungstermine der Gelben Tonne entnehmen Sie bitte dem Abfuhrplan.

Alle Verpackungen, außer jene aus Glas und Papier, kommen in die Gelbe Sammlung.

Das sind folgende Verpackungen:

- › Verpackungen aus Kunststoff (z. B. Joghurtbecher, Wurst- und Käseverpackungen, ...)
- › Verpackungen aus Materialverbund (z. B. Getränkekartons, Chipsverpackungen, Shampooflaschen, ...)
- › Verpackungen aus Metall (Katzenfutterdosen, Kronkorken, ...)
- › Verpackungen aus Textil/Stoff (z. B. Obstnetze bei Biofrüchten, Jutesackverpackung bei Mandarinen, ...)
- › Verpackungen aus Holz (z. B. Obststeigen, ...)
- › Verpackungen aus Porzellan, Ton und Steingut (z. B. Tegel bei Hautcremen oder Tongefäße bei Käsefondue, ...)
- › Verpackungen aus Kork (z. B. Flaschenverschlüsse, ...)
- › Verpackungen aus biologisch abbaubaren Materialien (z. B. Folien aus Maisstärke, alle Bio-Kunststoffverpackungen)

BIOTONNE & HEIMKOMPOST

Biologische Abfälle aus Küche und Garten müssen einer ordnungsgemäßen Entsorgung zugeführt werden. Die Bevölkerung im Bezirk Baden hat dafür zwei Möglichkeiten. Biologische Abfälle, die beim Zubereiten von Speisen oder bei Gartenarbeiten anfallen, sind in der braunen Biotonne oder einem Komposthaufen auf Eigengrund zu entsorgen. Immer beliebter wird auch die Nutzung einer Kombination aus beiden Möglichkeiten. Sollten einmal mehr Gartenabfälle anfallen, haben Biotonnennutzer:innen die Möglichkeit, GVA Baden-Laubsäcke beim Gemeindeamt oder bei den im Bezirk Baden aufgestellten Sackomaten zu erwerben. Die Laubsäcke sind am Entleerungstag neben der Biotonne bereitzustellen, damit sie mitgenommen werden.

Die Biotonne wird in den warmen Monaten wöchentlich entleert und in der kalten Jahreszeit zweiwöchentlich.

Folgende biogene Abfälle dürfen in die Biotonne:

Obst-, Gemüse- sowie Gartenabfälle, Unkraut, Kaffee- und Teesud samt Filter von Papierbeuteln, Speisereste und verdorbene Lebensmittel OHNE Verpackung, Schalen von Bananen und Zitrusfrüchten, Haare, Schnittblumen, Topfpflanzen (OHNE Topf), Strauch- und Grünschnitt (keinen stark verholzten Strauchschnitt), Holzasche (ausgekühlt!).

GLASSAMMLUNG

In die Altglassammlung gehören ausschließlich Glasverpackungen. Verschiedene Glasprodukte haben unterschiedliche chemische Zusammensetzungen und führen somit zu Problemen bei der Glasschmelze. Beim Altglas ist zwischen Weißglas- und Buntglasverpackungen zu unterscheiden. Bereits eine einzige Buntglasflasche reicht aus, um der geschmolzenen Weißglasmasse einen unerwünschten Farbstich zu versetzen. Achten Sie daher bei der Entsorgung unbedingt darauf, die Verpackungen in die richtigen Container einzubringen. Im Bezirk Baden sind Glasverpackungen bei den Altstoffsammelinseln (ASI) zu entsorgen. Entfernen Sie Verschlüsse, die nicht aus Glas sind, vor dem Einbringen in die Container.

Für die Altglascontainer geeignet:

- › Glasflaschen
- › Verpackungsgläser (Marmelade, Gurken, Babynahrung, ...)
- › kleine Glasflaschen für Parfüm und Kosmetika (keine Keramik)
- › Medizinfläschchen aus Glas
- › Glasverschlüsse

ALTKLEIDERSAMMLUNG

Bei einigen öffentlichen Altstoffsammelinseln (ASI) können Sie Ihre Alttextilien, in Säcken verpackt, in den Altkleidercontainern entsorgen. Bringen Sie nur saubere und gute Ware in die Container ein. Bitte achten Sie unbedingt darauf, dass die Kleidung nicht schmutzig oder zerrissen ist.

Das darf in die Altkleidercontainer:

- › Damen-, Herren- und Kinderbekleidung
- › Bett- und Tischwäsche
- › Vorhänge und Handtücher
- › Schuhe und Taschen

ALTSTOFFSAMMELZENTREN (ASZ)/ WERTSTOFFZENTREN (WSZ)

Im Bezirk Baden gibt es insgesamt 29 ASZ/WSZ, die im Bringsystem funktionieren.

Zu den Öffnungszeiten können folgende Abfälle und Wertstoffe kostenlos in den Sammelzentren abgegeben werden: Sperrmüll, Altmetall, Altholz, Kartonagen, Elektroklein- und Elektrogroßgeräte, Bildschirmgeräte, Kühlgeräte, Lithiumakkus, Batterien, Altspesiefett und -öl (NÖLI), weißes Verpackungs-Styropor, Problemstoffe.

TIERKÖRPERBESEITIGUNG (TKB)

Bei Tierkörperbeseitigungsanlagen werden Mülltonnen, auf +4 °C gekühlt. Im Bezirk Baden befinden sich insgesamt neun solcher Sammelstellen.

Was darf kostenlos abgegeben werden?

- › verendete oder getötete Heimtiere bis 35 kg
- › tierische Abfälle aus Haushalten (z. B. Fleischabfälle bei defekter Tiefkühltruhe OHNE Verpackung)
- › Körper verunfallter toter Wildtiere (Fallwild), deren Beseitigung im öffentlichen Interesse liegt

WEITERE WICHTIGE LINKS

- › **Abfuhrplan:**
www.gvabaden.at/abholtermine
- › **Standorte Altstoffsammelinseln:**
www.gvabaden.at/sammelinseln
- › **Standorte Tierkörperbeseitigung:**
www.gvabaden.at/tkb
- › **Öffnungszeiten ASZ/WSZ:**
www.gvabaden.at/sammelzentren

Komm.-Rat Hans REINBOLD GmbH

2291 Lassee, Hauptplatz 6,
Tel. 02213 / 2401, office@reinbold.at

Transporte • Müllabfuhr •
Kanalservice • Marchsandgewinnung •
Straßenreinigung • Klärschlammpressung



Abfall Service
online powered by FCC

Abfall Service online
ist ein Service der
FCC Austria
Abfall Service AG

HAUS
UMBAUEN?

WOHNUNG
RENOVIEREN?

GARTEN
UMGESTALTEN?



**Abfall einfach
und bequem
online entsorgen**

www.abfallserviceonline.at

Anzeige

Anzeige

09



Auch wir brauchen hin und wieder eine „Auszeit“. Warum nicht auch das Handy?

Die Lebensdauer eines Handys sollte den Ressourceneinsatz rechtfertigen. Schauen wir also drauf! Plus: ein paar Tipps zur Akku-Gesundheit.

IMMER DABEI

Handys sind für uns wichtige und ständige Begleiter geworden. Wie viel Zeit jeder Einzelne mit Smartphone & Co. verbringt, entscheidet jeder selbst. Dass in Mobiltelefonen viele wertvolle Bestandteile und Ressourcen stecken, ist mittlerweile schon bekannt. Daher ist die lange Nutzungsdauer und korrekte Entsorgung immer noch ein zentrales Thema für Umwelt- und Klimaschutz. Nicht zu vergessen das Herz des Handys, der Akku, der in jedem Fall besondere Achtsamkeit verdient.

WIEDERVERWERTUNG UND -VERWENDUNG

Der Großteil an Energie und Ressourcen wird bei elektronischen Geräten nicht während der Nutzungsphase, sondern bei der Produktion und Entsorgung verbraucht. Daher ist nicht nur eine einfache und regionale Sammlung unerlässlich, die gewährleistet, dass Bestandteile und Materialien ausgedienter Elektrogeräte und Handys wieder rückgewonnen werden können, sondern sind auch Möglichkeiten aufzuzeigen, wie z. B. Handys länger nutzbar oder im besten Fall weiterverwendet werden können. Voraussetzung ist eine mögliche Reparierbarkeit, umfassendes Recycling und wie z. B. im Falle von Fairphones oder Shiftphones auch Kriterien, unter welchen Bedingungen die Handys erzeugt werden. Auch eine „Renovierung“ alter Handys bieten Firmen in Österreich an.

Geht es nach der EU, soll es bald auch für Handys und Tablets ein „Energietiquette“ geben, was einer Art Reparierbarkeitsindex entspricht, der Hersteller in die Pflicht nimmt, sich zu deklarieren und den Bürger:innen wichtige zusätzliche Informationen liefern kann.

Tipp

In der Stadt Baden wird Wissen und Hilfe für „Reparieren statt Wegwerfen“ angeboten:

> www.baden.at/repair-cafe

ENTSORGUNG

Gerade Materialien, die in Handys verbaut sind, werden immer teurer, weil sie oft auch knapper sind. Eine sinnvolle und flächendeckende Sammlung ist die Voraussetzung dafür, dass keine wertvollen Rohstoffe verloren gehen, sondern wieder in der Neuproduktion eingesetzt werden können.

Dass das bewährte Sammelsystem nahe an der Bevölkerung in den ASZ/WSZ der Gemeinden immer wichtiger wird, zeigen die Eigenschaften der Akkus neuester Generation. Die Ladezeit wird immer mehr verkürzt, der Lebenszyklus kann in vielen Fällen jedoch ebenfalls kürzer sein. Die durchschnittliche Lebensdauer eines Akkus liegt bei etwa drei Jahren. Und so ist und bleibt die Frage der gefahrlosen, gesetzeskonformen Entsorgung weiterhin eine große Herausforderung, der die Umweltverbände gegenüberstehen.

Eine kostenlose Abgabe der Smartphones ist zu den Öffnungszeiten der ASZ/WSZ möglich.

WIE BLEIBT DER AKKU LÄNGER FIT?

- › Das Ladegerät muss TÜV-geprüft und CE-zertifiziert sein
- › 20–80 % Ladezustand sind optimal – also spätestens bei 20 % „nachladen“
- › Handyakkus der neuesten Generation „riegeln“ bei etwa 80 % Ladung ab = Ladestopp
- › Das Smartphone hin und wieder komplett abschalten: „Soft Reset“ und nach einigen Minuten wieder einschalten (Daten am Gerät bleiben erhalten, aber Arbeitsspeicherplatz wird frei)
- › Akku vor direkter Sonneneinstrahlung, Kälte und starken Temperaturschwankungen schützen
- › Wenn das Handy/Akku nass wird, durchchecken lassen
- › beim Aufladen Smartphone ausschalten – es lädt viel schneller und schont den Akku
- › Die Mobiltelefone müssen nach dem Kauf jetzt nicht mehr (voll) aufgeladen werden.



Akkus werden immer leistungsfähiger. Was bleibt, und sogar immer brisanter wird, ist die sichere Entsorgungsmöglichkeit über die Sammelzentren.

Vom alten Job getrennt

Stellenangebote finden Sie immer wieder auf unserer Homepage www.gvabaden.at





Kaputt gewordene aufblasbare Schwimm utensilien gehören in den Restmüll.

Während unserer Aktivitäten im Sommer sammelt sich viel an. Wohin mit den kaputt gewordenen Freizeit utensilien?

TRENN DICH RICHTIG

Der Sommer ist noch nicht vorbei, aber viele Dinge des häufigen Gebrauchs in den Sommermonaten werden mit den Spätsommertagen nicht mehr benötigt und wandern in die unterschiedlichsten Boxen und Schachteln.

Hierzu geben wir ein paar Tipps, die helfen, Abfälle zu vermeiden, und wenn sie dennoch entstehen, wie und wo sie richtig entsorgt gehören.

SCHWIMMUTENSILIEN

Egal, ob ausgebleichte Badebekleidung, defekte Schwimmflügel, Schwimmnudel oder auch kleine aufblasbare Swimmingpools bzw. Schwimmtiere. Wenn diese Gegenstände nicht mehr gewünscht sind, sind sie im Restmüll zu entsorgen. Vor dem Weg in die Restmülltonne lassen Sie unbedingt die Luft aus dem jeweiligen Gegenstand aus.

ELEKTRONISCHES

Auch im Sommer begleiten uns im Alltag immer mehr elektrisch betriebene kleinere und größere Dinge. Das kann

vom elektrischen Grillanzünder bis hin zu elektrischen Insektenschutz utensilien alles Mögliche sein.

Tatsache ist, jedes Gerät, das leuchtet, blinkt oder einen Ton abgibt, erzeugt diese Funktionen elektrisch und wenn kein Kabel ersichtlich ist, dann läuft es mit Akku/Batterie.

Über die Monate der Lagerung empfiehlt es sich, Batterien auszubauen, damit es nicht zu einem defekten Gerät durch ausgelaufene Akkus kommen kann. Der Ausbau ist meist mit einem einfachen Schraubenzieher in kurzer Zeit möglich.

Elektrogeräte können zur Entsorgung kostenlos im Altstoffsammelzentrum (ASZ)/Wertstoffzentrum (WSZ) der Gemeinde abgegeben werden.

CHEMIKALIEN

Gerade im Sommer werden sehr viele Dinge verwendet, die in ihrer konzentrierten Form oder aufgrund der Produkt-



Foto: © istockphoto

Defekte Garten- und Balkonmöbel sind im ASZ/WSZ zu entsorgen.

eigenschaften eine Gefahr für Mensch, Tier und Umwelt darstellen bzw. darstellen können. Dazu gehören zum Beispiel Insektensprays, Sonnencremen, Poolchemikalien, Düngemittel, Grillanzünder in flüssiger und fester Form u. v. m.

Achten Sie darauf, dass diese bis zum nächsten Frühjahr sicher gelagert beziehungsweise, wenn die Utensilien nicht mehr benötigt werden, korrekt bei der Problemstoffsammelstelle im ASZ/WSZ abgegeben werden.

GARTEN- UND BALKONMÖBEL

Defekte Garten- oder Balkonmöbel und andere große Dinge, die nicht elektrisch sind, können Sie zu den Öffnungszeiten zum gemeindeeigenen ASZ/WSZ bringen. Je nach Material (Holz, Metall, Kunststoff, ...) sind die Gegenstände im korrekten Container zu entsorgen.

Große Poolplanen sind über Privatentsorger zu entsorgen, da diese mechanisch aufbereitet werden müssen!

WEITERE INFORMATIONEN

- > www.trennabc.at
- > www.elektro-ade.at

Kompostanlage

Götzendorf

Veredelung von Bioabfällen,
Strauchschnitt, Wurzelstöcken,
Laub und Gras zu hochwertiger Komposterde

Hölzl - Sandruschitz

2434 Götzendorf, Hauptstraße 25
Tel.: 0664/212 28 82, E-Mail: hoelzl@kabsi.at

Transporte - Abfallwirtschaft
Feldgasse 302, 2534 Alland
Email: verrechnung@grundner-transporte.at

GRUNDNER GmbH



SPARSAM HEIZEN AN KALTEN TAGEN

Die kalte Jahreszeit steht vor der Türe und die Menschen beschäftigen sich wieder mit dem Thema Heizen bzw. Energiesparen. Hier geben wir Ihnen Tipps (siehe Post-it), wie man mit kleinen Änderungen Ressourcen schonen und Geld sparen kann, ohne zu frieren.

NIEMALS ABFALL VERBRENNEN

Wer Abfall verbrennt, vergiftet nicht nur die Luft, sondern schädigt auch den eigenen Ofen. Durch die Verbrennung von Plastik mit Temperaturen, die im heimischen Ofen erreicht werden, können verschiedene Säuren, die den Kamin beschädigen, und giftige Abgase entstehen. Beachten Sie, dass auch in Getränke- oder Milchkartons Plastik enthalten ist. Das Verbrennen von Abfall im eigenen Ofen ist gesetzlich verboten und strafbar.

Tipps

- > **Optimale Raumtemperatur:** Diese liegt bei etwa 20 Grad. Je nach Raum kann es auch etwas weniger sein. Im Badezimmer dürfen es schon etwas mehr Grad sein, während im Schlafzimmer eine niedrigere Temperatur für einen guten Schlaf sorgt.
- > **Temperaturabsenkung:** Nur 1 Grad weniger Raumtemperatur erspart bis zu 6 % Heizkosten.
- > **Kurz & kräftig:** Mehrmaliges 5–10-minütiges Stoßlüften mit Durchzug statt Dauerlüften durch gekippte Fenster ist energiesparender und verhindert Schimmelbildung.
- > **Wärmedämmung:** Es muss nicht gleich eine neue Außendämmung sein. Oft hilft es schon, Rollläden und Vorhänge über Nacht zu schließen, um weniger Wärme nach außen dringen zu lassen.
- > **Dichthalten:** Bereits erwärmte Luft soll nicht über undichte Fenster und Türen entweichen. Da Dichtungen in Tür- und Fensterrahmen mit der Zeit porös werden, sollten diese überprüft und gegebenenfalls ausgetauscht werden.
- > **Heizkörper freihalten:** Entfernen Sie Möbel und schwere Vorhänge vor den Heizkörpern, damit die heiße Luft ungehindert zirkulieren kann.
- > **Raumthermostat:** Die Raumtemperatur kann damit bei Abwesenheit gesenkt und zeitgerecht wieder erhöht werden.

IMPRESSUM

Medieninhaber, Herausgeber und Verleger: Gemeindeverband für Abfallwirtschaft und Abgabeneinhebung im Verwaltungsbezirk Baden, 2441 Mitterndorf an der Fische, 02234/741 51 oder 741 55, Fax DW -4, office@gvabaden.at • Richtung der Zeitung: Informationen über Abfall- und Umweltfragen für alle Bürger:innen des Verwaltungsbezirkes Baden • Textredaktion: Mag. Herbert Ferschitz, Floridus Beck, Bakk. techn., Jessica Kroboth, B.Sc., Doris Hahn, Mag. Nicole Weinhold • Nicht gekennzeichnete Fotos: GVA Baden • Grafik: Harald Punz, www.designedby.at • Lektorat: Mag. Ewald Schreiber • Herstellung: Druckerei Ferdinand Berger & Söhne GmbH, 3580 Horn • Verteilte Auflage: 81.000 Stück

Mitglied von:

die NÖ
Umweltverbände

Zertifiziert:





Ihr Kontakt für Abfallfragen:
Unsere Abfallberater:innen
sind für Sie da!

Bei Fragen zur Mülltrennung steht das Team der Abfallberatung zur Verfügung.

DIE ABFALLBERATUNG KLÄRT AUF

ABFALLBERATUNG

Immer wieder kommt es vor, dass im Haushalt Abfälle auftauchen, bei denen man nicht so genau weiß, wie sie richtig zu entsorgen sind. Bei Gesprächen mit Nachbarn oder Arbeitskolleg:innen kann der richtige Entsorgungsweg von Blumentöpfen, Brotsackerl oder Pizzakartons nicht aufgeklärt werden?

Fragen wie diese beantwortet unsere Abfallberatung von Montag bis Freitag von 8–12 Uhr unter 02234/741 55 und zusätzlich auch Dienstag von 15–17 Uhr und Freitag von 12–13 Uhr – Sie erreichen uns auch schriftlich unter abfallberatung@gvabaden.at.

Das Team der Abfallberatung wird mehrmals im Jahr über Neuerungen in der Abfallwirtschaft geschult und befasst sich mit fachspezifischen Themen, wie zum Beispiel der Entsorgung von Lithium-Akkus und im Speziellen mit Einweg-E-Zigaretten.

VERBANDSZEITUNG „ABFALL & UMWELT“

Ein Thema hat Sie schon immer interessiert, aber es wurde bis jetzt nicht in unserer Verbandszeitung „Abfall & Umwelt“ erwähnt?

Schreiben Sie uns Ihre Ideen sehr gerne per E-Mail an abfallberatung@gvabaden.at mit dem Kennwort „Ideen Abfall & Umwelt“. Vielleicht berichten wir schon in der nächsten Ausgabe über Ihren Themenvorschlag.

WEITERE INFOS

- > www.gvabaden.at
- > www.abinsgelbe.at
- > www.trennabc.at



Das Österreichische Umweltzeichen für Druckerzeugnisse, UZ 24, UW 686 Ferdinand Berger & Söhne GmbH.



GEWINNEN SIE BEIM ABFALLQUIZ!

Senden Sie die **acht Fehler im rechten Text** an uns und gewinnen¹ Sie einen der folgenden vier tollen Preise:

- 1. Preis:** 100-Euro-Gutschein²
- 2. Preis:** 60-Euro-Gutschein²
- 3. Preis:** 30-Euro-Gutschein²
- 4. Preis:** Ein Bioküberl samt dem Jahresbedarf an Maisstärkesäcken (52 Stück = 1 Stück pro Woche)

- 1 Mitarbeiter:innen des GVA Baden sowie deren Angehörige dürfen nicht teilnehmen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.
- 2 Gutscheine aus der Region
- 3 Bei den per E-Mail eingesendeten Lösungen reicht die Angabe der Fehler und Kontaktdaten (Name, Anschrift, Telefon) in der E-Mail aus.

Name *

Anschrift *

Telefon *

Lösung an GVA Baden, Schulweg 6, 2441 Mitterndorf a. d. Fischa.
Alternativ: Fax: 02234/741 51-4 oder E-Mail³: abfallberatung@gvabaden.at
(in Betreffzeile „Gewinnspiel“ anführen). **Nur komplett ausgefüllte Einsendungen bzw. E-Mails nehmen an der Verlosung teil.**
Einsendeschluss: 10. November 2024

RICHTIGER TEXT:

Mülltrennung GVA Baden

FINDEN SIE DIE 8 FEHLER?

Im Verbandsgebiet des GVA Baden wird grundsätzlich zwischen Bring- und Holsystem differenziert. Die Restmüll-, Altpapier- und Biotonnen sowie der Gelbe Sack und die Gelbe Tonne werden im Holsystem angefahren. Das heißt für die Bevölkerung, dass der Müll von zu Hause abgeholt wird. Wobei hingegen im Bringsystem Abfälle von den Bürger:innen wohin gebracht werden müssen. Dazu gehören Glasverpackungen, Alttextilien und alle Abfälle, die in den Altstoffsammelzentren (ASZ)/Wertstoffzentren (WSZ) abgegeben werden können. In die schwarze Restmülltonne gehören alle Abfälle, die nicht getrennt gesammelt werden und aufgrund der Größe (nicht Menge!) in die Tonne passen. In der Gelben Sammlung sind alle Verpackungen einzubringen, außer jene aus Papier und Glas, denn dafür gibt es ein eigenes Sammelsystem. In die Tonne mit dem roten Deckel, die Altpapier- und Biotonne, gehören diverse Papierabfälle und -verpackungen, wie zum Beispiel Zeitungen oder Kuverts. Biogene Abfälle aus Garten und Küche gehören in die braune Biotonne oder auf den Komposthaufen am Eigengrund. Bei den Altstoffsammelinseln (ASI) kann die Bevölkerung Glasverpackungen und noch nutzbare Textilien entsorgen.



Im Verbandsgebiet des GVA Baden wird grundsätzlich zwischen Bring- und Holsystem differenziert. Die Restmüll-, Altpapier- und Biotonnen sowie der Gelbe Sack und die Gelbe Tonne werden im Holsystem angefahren. Das heißt für die Begleitung, dass der Müll von zu Hause abgeholt wird. Wobei hingegen im Bringsystem Abfälle von den Bürger:innen wohin gebracht werden müssen. Dazu gehören Glasverpackungen, Alttextilien und alle Abfälle, die in den Altstoffsammelzentren (ASZ)/Wertstoffzentren (WSZ) abgegeben werden können. In die weiße Restmülltonne gehören alle Abfälle, die nicht getrennt gesammelt werden und aufgrund der Größe (nicht Menge!) in die Tonne passen. In der Gelben Sammlung sind alle Verpackungen einzubringen, außer jene aus Bier und Glas, denn dafür gibt es ein eigenes Sammelsystem. In die Tonne mit dem roten Deckel, die Altpapier- und Biotonne, gehören diverse Papierabfälle und -verpackungen, wie zum Beispiel Zeitungen oder Kuverts. Biogene Abfälle aus Garten und Küche gehören in die braune Biotonne oder auf den Komposthaufen am Eigengrund. Bei den Altstoffsammelinseln (ASI) kann die Bevölkerung Glasverpackungen und noch nutzbare Textilien entsorgen.

Detaillierte Informationen zur Mülltrennung im Bezirk Baden finden Sie auf den Seiten 6 bis 9.

*) Die Teilnehmer:innen des Gewinnspiels stimmen zu, dass ihre abgefragten persönlichen Daten zum Zweck des Gewinnspiels „Abfallquiz“ beim GVA Baden verarbeitet und Namen und Fotos der Gewinner:innen in der Zeitschrift „Abfall & Umwelt“ veröffentlicht werden. Eine Übermittlung an Dritte findet nicht statt. Diese Einwilligung kann jederzeit beim GVA Baden per Post oder E-Mail an office@gvabaden.at widerrufen werden. Über Ihre Betroffenenrechte informieren Sie sich bitte vor Ihrer Teilnahme unter www.gvabaden.at/datenschutz.